

Pinneberger Tageblatt

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KREIS PINNEBERG

WWW.PINNEBERGER-TAGEBLATT.DE

MITTWOCH, 2. DEZEMBER 2020 – NR. 281 – € 1,50

shz das medienhaus

Aus für Jüdische Gemeinde



PINNEBERG Nach Unzufriedenheit und Neugründung hat sich der Verein Jüdische Gemeinde Pinneberg aufgelöst. Es ist nicht das erste Mal, dass die Gemeinde Schlagzeilen macht. **Seite 2**

Corona-Fälle im Kreis Pinneberg

Infizierte / Genesene
2566 (+47) / 2143 (+44)
Bisher in Klinik behandelt
247 (+3)
Tote
53 (0)
Infektionen pro 100 000
89,36 (Grenzwerte 35 / 50)

Gewinne für Abonnenten



PINNEBERG Ein Smart TV, einen Damfgarer oder gepolsterte Bluetooth-Kopfhörer sind einige der Preise, die Abonnenten unserer Zeitung dank Abo-EXTRA in dieser Woche gewinnen können. **Seite 18**

Mehr aus Hamburg

> Kreative Idee: Annemone Zeim verkauft „Fantasiehunde“ **Seite 7**
> Startschwierigkeiten bei digitaler Messe WindEnergy **Seite 8**
> Bund fördert Bau einer neuen „Peking“ **Seite 9**

Aus für Kraftwerk in Moorbург

HAMBURG Es ist eines der modernsten Kraftwerke in Deutschland und wurde erst 2015 in Betrieb genommen. Zum Jahreswechsel geht das Hamburger Steinkohlekraftwerk Moorbург vom Netz. Der schwedische Betreiber Vattenfall erhielt gestern von der Bundesnetzagentur den Zuschlag für eine entsprechende Stilllegungsprämie. Die Betreiber erhalten insgesamt rund 317 Millionen Euro. Sie dürfen ab dem 1. Januar 2021 keinen Strom aus diesen Anlagen mehr verkaufen. **Seite 7**

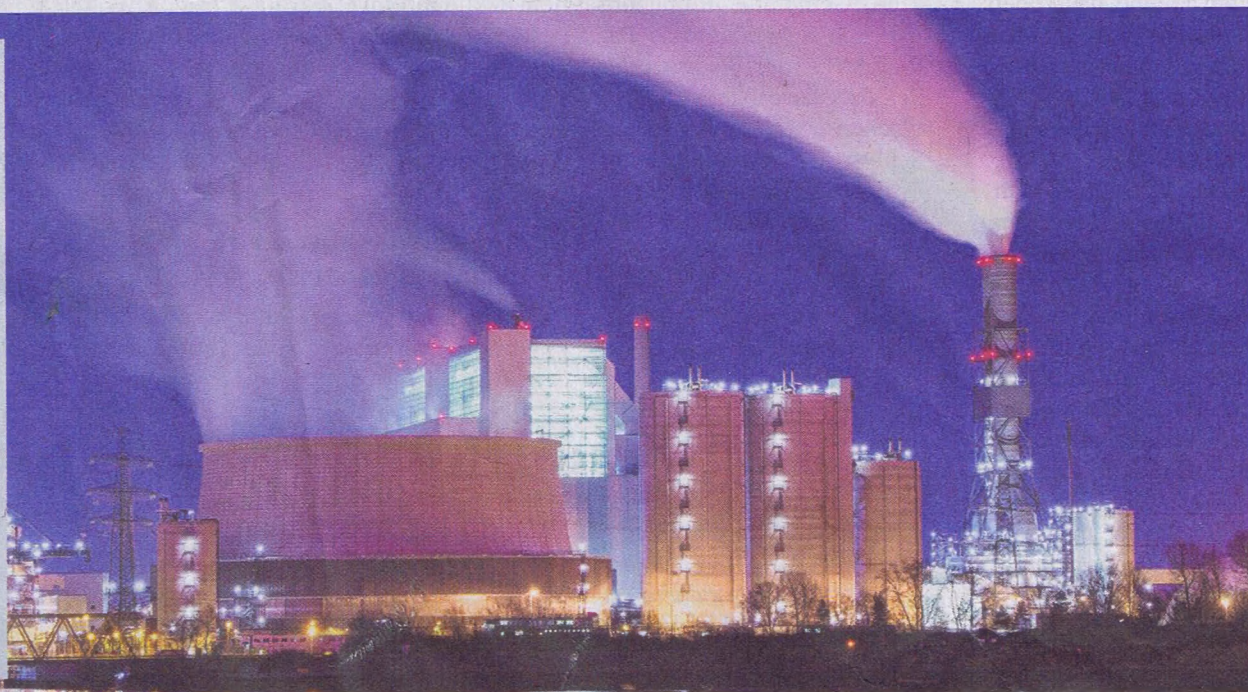


FOTO: DANIEL REINHARDT/DPA

Mehr Geld mit Zusatz-Tag: Kritik an Plan des Landrats

Oliver Stolz möchte erst zum 2. Januar ausscheiden – und sich damit höhere Altersbezüge sichern

Von Philipp Dickersbach

KREIS PINNEBERG Es klingt zunächst unspektakulär: Landrat **Oliver Stolz** (Foto, parteilos) will nicht mit Ablauf des 31. Dezember aus seinem Amt ausscheiden, sondern erst 24 Stunden später. Doch was wohl hinter diesem Vorhaben steht, sorgt innerhalb der Kreispolitik für Kopfschütteln. Denn mit diesem einen Tag mehr im Amt, würde Stolz seine Alterseinkünfte nach Informationen unserer Zeitung um rund 30 Prozent aufbessern.

Hintergrund ist eine Änderung des schleswig-holsteinischen Beamtenrechts, die zum 1. Januar in Kraft tritt. Sie gibt Beamten, die aus dem öffentlichen Dienst ausscheiden und künftig im Angestelltenverhältnis tätig sind, ein Wahlrecht. Sie können somit entscheiden, ob ihr künftiger Arbeitgeber sie in der gesetzlichen Rentenversicherung

nachversichern lassen muss oder sie die Ansprüche aus dem Beamtenverhältnis in Form eines sogenannten Altersgeldes behalten. Vereinfacht gesagt geht es um die Wahl zwischen Rente oder Pension. Und im Fall von Stolz, der quasi seine gesamte bisherige berufliche Laufbahn als Beamter verbracht hat und zudem seit zehn Jahren Landrat des Kreises Pinneberg ist, macht dies offenbar einen nicht unerheblichen finanziellen Unterschied aus.

Wichtig dabei: Der Antrag von Stolz, erst mit Ablauf des 1. Januar aus dem Beamtenverhältnis ausscheiden zu wollen, und sich damit die Pensionsansprüche zu sichern, ist nach Informationen unserer Zeitung rechtens. Doch zur Wahrheit gehört auch, dass



Stolz als Landrat inklusive Nebentätigkeiten zuletzt rund 155 000 Euro brutto im Jahr verdient hat. Beim schleswig-holsteinischen Sparkassenverband, dessen Präsident er wird, beträgt sein Jahresgehalt rund 355 000 Euro.

Die Frage, ob es vor diesem Hintergrund notwendig ist, dass Stolz sich mit der 24-Stunden-Weiterbeschäftigung die höheren Altersbezüge sichert, treibt derzeit viele Kreispolitiker um. Hinter vorgehaltener Hand ist von Unverständnis und Wut die Rede. Hans-Helmut Birke, Fraktionschef der SPD im Kreistag, formuliert es so: „Eine Entscheidung, die rechtens ist, hat häufig auch eine moralische Kategorie. Insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie, in der viele Menschen um ihre Existenz ringen.“

Pikant: Die Politik hat bei dem Stolz-Vorhaben offenbar ein Wörtchen mitzureden.

Hieß es zunächst, der Hauptausschuss müsse den Antrag des Landrats, lediglich zur Kenntnis nehmen, erreichte den Kreis gestern aus dem Kieler Innenministerium die Information, dass doch ein formeller Beschluss des Hauptausschusses notwendig sei. Dieser tagt am 9. Dezember, das Thema dürfte aber bereits heute Abend im Kreistag für Diskussionen sorgen.

Der Landrat ließ sich gestern auf Nachfrage wie folgt zitieren: „Mein neues Dienstverhältnis beginnt am 2. Januar 2021, insofern habe ich ein Interesse daran, ohne zeitliche Lücke aus meinem bisherigen Amt auszusteigen und so auch meinen Antrag auf Entlassung gestellt. Dies ist mit meiner Nachfolgerin besprochen.“ Doch Fakt ist auch: Der Landrats-Posten, den künftig Elfie Heesch übernimmt, war mit Dienstbeginn zum 1. Januar 2021 ausgeschrieben.

Handelsverband warnt vor Pleitewelle

KIEL/HAMBURG Mindestens 500 Geschäfte seien in Schleswig-Holstein akut von der Pleite bedroht, sagt der Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Nord Dierk Böckenholt. Zwar rechnet der Verband in diesem Jahr trotz der massiven Einschränkungen durch die Corona-Pandemie insgesamt noch mit einem Umsatzplus im Einzelhandel, das aber sei in erster Linie den massiven Zugewinnen im Onlinehandel geschuldet.

Dieses Umsatzplus dürfe nicht darüber hinwegtäuschen, dass andere Handelsbranchen wegen der Pandemie ums Überleben kämpfen, sagte Böckenholt. Er zählte dazu vor allem Innenstadt-Geschäfte, sowie Verkäufer von Bekleidung, Spielwaren, Schmuck und Unterhaltungselektronik. Die Appelle, große Menschenansammlungen zu meiden, würden sich bemerkbar machen. Selbst das Weihnachtsgeschäft werde die tiefe Krise in den Stadtkernen nicht aushebeln. **Seiten 9 und 10**

Wetter



Ungemütlich

Meist stark bewölkt, vereinzelt fällt Regen oder Nieselregen. Schwächer, an der See mäßiger Ostwind.

Seitenblick

George Clooney: Das Kino ist nicht tot

George Clooney hofft, dass das Kino die Corona-Krise gut überleben wird. Der 59-jährige Oscar-Gewinner („Argo“) hat gerade den Science-Fiction-Thriller „The Midnight Sky“ für die



In der Schwäbischen Alb bebte die Erde

Auf der Schwäbischen Alb hat es gestern Morgen ein leichtes, aber spürbares Erdbeben gegeben. Das Zentrum des Bebens mit einer Stärke von 3,7 lag bei Burladingen, teilte

Ausgezeichnet: Fischotter und Hering

Zwei Ehrungen an einem Tag: Der **Fischotter** ist das Tier des Jahres 2021. Das Säugetier verbinde perfekt die Elemente Land und Wasser, teilte die Deutsche Wildtierstiftung gestern mit. Zugleich

Fehmarn hat bundesweiten besten Campingplatz

Der Camping- und Ferienpark Wulfener Hals auf Fehmarn hat in diesem Jahr im ADAC-Ranking seinen Platz als beliebtester Campingplatz in Deutschland behauptet. Nach Angaben von